

BBL

BeurteilungsBausteine für Lehrkräfte



Adressatenbezogene Qualifizierung:
Qualitätssicherung und Attraktivitätssteigerung
des Lehrerberufs an beruflichen Schulen

BBL – BeurteilungsBausteine für Lehrkräfte

Herausgeber

Lehrstuhl für Pädagogik, Technische Universität München

Lothstraße 17, 80335 München

und

Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB), Abt. Berufliche Schulen

Schellingstraße 155, 80797 München

Herstellung und Vertrieb im Eigendruck: München 2004

Autoren

Die Autoren waren im Rahmen des Modellversuchs AQUA als operative Leiterin auf Seite des Modelversuchsträgers bzw. als Wissenschaftliche Begleitung tätig.

StDin Genoveva Hiener, Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB), Abt. Berufliche Schulen, Schellingstraße 155, 80335 München, Tel.: 089/21702185, genoveva.hiener@isb.bayern.de

Dipl.-Berufspäd. Univ. Markus Müller, Lehrstuhl für Pädagogik, TU München, Lothstraße 17, 80335 München, Tel.: 089/28924227, mueller@wi.tum.de

Dr. Alfred Riedl, Lehrstuhl für Pädagogik, TU München, Lothstraße 17, 80335 München, Tel.: 089/28924355, riedl@wi.tum.de

Bezug

Der Bezug ist kostenfrei als Download auf der Homepage des Lehrstuhls für Pädagogik, TU München www.paed.wi.tum.de oder direkt bei den Autoren gegen eine Bearbeitungs- und Versandgebühr von fünf Euro möglich.



Inhalt

Vorwort	4
Übersicht zu den Dimensionen der Beurteilung von Unterricht in BBL.....	5
Übersicht zu den Beurteilungskriterien	6
Manual zur Benutzung von BBL	8
Manual zur Ergänzung/Erweiterung der Bausteine	9
Ausdruck der Bausteine in BBL.....	10
CD-ROM mit allen Dokumenten	25



Vorwort

Fast täglich müssen Prüfungslehrproben bewertet werden. Rückmeldungen und Beurteilungen zum Unterricht – sei es in Praktika oder bei turnusmäßigen Schulleiterbesuchen – kommen hinzu. Ein griffiges Instrument, das diesen Vorgang begleiten kann, wurde im Rahmen des Modellversuchs AQUA entwickelt. Mit BBL (Beurteilungsbau- steine für Lehrkräfte) entstand ein Produkt, das zum einen den Erfordernissen der rechtlichen Grundlagen entspricht und zum anderen für eine ökonomische Beurteilung sowohl ein- als auch mehrstündiger Unterrichtseinheiten dienen kann. Folgende Anforderungen waren bei der Entwicklung des Instruments leitend:

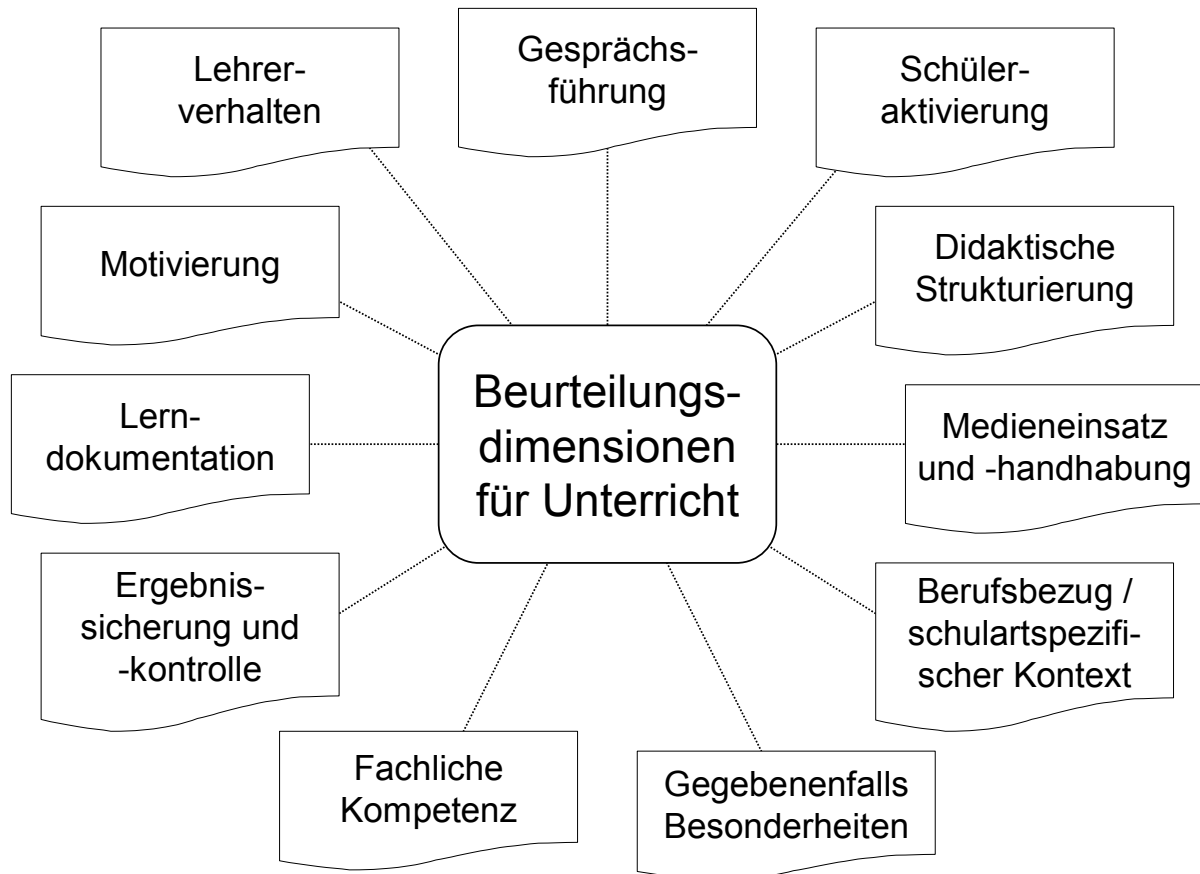
- Kriterienraster für eine systematische Beurteilung
- Operationalisierung von Kategorien innerhalb von Beurteilungsdimensionen
- Einsatz für ein- und mehrstündige Unterrichtseinheiten
- Einsatz für beruflichen und allgemein bildenden Unterricht
- Individuelle Anpassungs- und Adaptionenmöglichkeit
- Ökonomische Handhabung durch Digitalisierung
- Kompatibilität mit gängiger Hard- und Software
- Werkzeug zur Erstellung von Prüfungsdokumentationen/Beurteilungsgutachten
- Verwendbarkeit des Kriterienkatalogs zur Selbst- und Fremdevaluation von Unterricht für Referendare und Lehrkräfte um Prozess der Unterrichtsentwicklung

Aus einer umfangreichen Sichtung wissenschaftlicher und praxiserprobter Beurteilungsraster entstand ein kategorisiertes Instrumentarium, zu dem sowohl tradierte Bewertungsraster für einstündigen Unterricht, als auch Ansätze zur Beurteilung mehrstündiger Einheiten herangezogen wurden. Zudem flossen eigene Erfahrungen der Autoren mit ein. Das vorgestellte Instrument BBL hat sich inzwischen über zwei Jahre hinweg in über 200 Prüfungslehrproben und Unterrichtsbesuchen bewährt. Es stieß bei seinem Einsatz auf großes Interesse und hohe Akzeptanz bei den beteiligten Prüfern. BBL steht kostenfrei als Produkt aus dem Modellversuch AQUA für Lehrkräfte, Prüfer, Referendare, Schulleiter und Seminarlehrkräfte zur Verfügung.

Der Modellversuchsträger und die Wissenschaftliche Begleitung
Modellversuch AQUA, Dezember 2004



Übersicht zu den Dimensionen der Beurteilung von Unterricht in BBL



Übersicht: Beurteilungsdimensionen für Unterricht (siehe Riedl, A.: Didaktik der beruflichen Bildung, 2004, S.26)

Die folgenden beiden Seiten stellen zu den hier gezeigten Beurteilungsdimensionen die darunter liegenden Kategorien der Beurteilung von Unterricht dar. Diese Darstellung gibt die Reihenfolge der Beurteilungsbausteine wieder und kann als Stütze für Mitschriften während der Unterrichtsbeobachtung genutzt werden.

Übersicht zu den Beurteilungskriterien

Nr.

Lehrerverhalten

lv

- Unterrichtsführung (Zielstrebigkeit, Klarheit/Verbindlichkeit, Verständlichkeit, Moderation, Zeitmanagement) lv1
- Persönliche Haltung (Auftreten/Selbstbewusstsein, Wertschätzung: *Augenkontakt, Zuwendung, Energie/Engagement, Konsequenz*) lv2
- Erzieherisches Bemühen (Umgang mit Unterrichtsstörungen, Verstärkungsverhalten, erzieherisches Wirken) lv3
- Sprechverhalten (Verbales Verhalten, vokales Verhalten) lv4
- Denkförderndes Verhalten lv5
- Betreuung der Schüler lv6

Gesprächsführung

gf

- Impuls- und Fragetechnik gf1
- Nonverbale Kommunikation (Mimik, Gestik) gf2
- Lehrgespräch gf3
- Lehrervortrag gf4
- Kommunikationsverhalten (Breite, Individualität, Effizienz, Flexibilität, Situationsgefühl, Einbringen von Persönlichem, Spontaneität, Offenheit) gf5

Schüleraktivierung

sa

- Umfang an Schüler selbsttätigkeit sa1
- Anspruchsniveau sa2
- Methodische Einzelmaßnahmen sa3
- Selbstständigkeit des Lernens sa4

Motivierung

mo




- Unterrichtsbeginn, Eröffnung des Themas mo1
- Aufrechterhaltung der Motivation (Steuerung der Aufmerksamkeit, Arbeits- und Lernatmosphäre) mo2



Didaktische Strukturierung	st
<ul style="list-style-type: none"> • Logik der Lernschritte und Unterrichtsabfolge • Situationsgerechter Einsatz von Unterrichtsmethoden • Leistungsdifferenzierung 	<p>st1</p> <p>st2</p> <p>st3</p>
Lerndokumentation	do
<ul style="list-style-type: none"> • Qualität des Tafelbildes • Einsatz weiterer Dokumentationsmedien 	do1
Medieneinsatz und -handhabung	me
<ul style="list-style-type: none"> • Auswahl • Situationsgerechte Verwendung • Professioneller Umgang • Qualität der Medien 	me1
Ergebnissicherung, -kontrolle, -bestätigung	es
<ul style="list-style-type: none"> • Vorgehen (Ergebnissicherung, -kontrolle, -bestätigung; Präsentation, Schülerselbstkritik, Zusammenführung) • Erfolg 	<p>es1</p> <p>es2</p>
Berufsbezug/schulartspezifischer Kontext	ko
<ul style="list-style-type: none"> • Inhaltliche Abstimmung • Didaktisch-methodische Abstimmung (Berufsbezug, Lebenskontext) 	<p>ko1</p> <p>ko2</p>
Fachliche Kompetenz	fk
<ul style="list-style-type: none"> • Fachwissen/Fachliche Richtigkeit • Didaktische Reduktion 	<p>fk1</p> <p>fk2</p>
Ggf. Besonderheiten	bh



Manual zur Benutzung von BBL

- (1) **Öffnen** Sie das **Programm EXCEL**.
- (2) Stellen Sie die **Sicherheitseinstellungen** für Makros auf `Mittel`.
(Dazu Pulldown-Menü `Extras` wählen, > `Makro`, > `Sicherheit` > `Mittel` > `OK`)
- (3) **Öffnen** Sie das **Excel-Dokument BBL** und **Aktivieren Sie die Makros**
(mittlerer Button in der Abfrage).
- (4) **Speichern** Sie die Mappe jetzt gleich **unter neuem Namen** ab, damit Ihnen die ursprüngliche Datei als leere Vorlage für weitere Anwendungen erhalten bleibt.
- (5) Gehen Sie auf die **Mappe `Bewertung`**.
- (6) Tragen Sie oben im Formular **Anrede** (Herr/Frau), **Namen** und **Datum** ein.
- (7) Tragen Sie in die **gelben Felder** die **Nummern der Bausteine** aus dem Bausteinkatalog ein (z. B. bei Lehrerverhalten lv111). Der entsprechende Baustein erscheint automatisch im blauen Feld, wenn Sie zum nächsten Feld wechseln.
- (8) Sie können die **Formulierung** des Bausteins bei Bedarf auch **ändern**:
 - Dazu die Zelle markieren (einmal anklicken).
 - Button `Makro ausführen` klicken.
(Das ist der Button mit dem blauen Dreieck  oben in ihrer Symbolleiste. Sollte der Button nicht vorhanden sein, müssen Sie die Symbolleiste `Visual Basic` aktivieren: Im Pull-down-Menü `Ansicht` > `Symbolleisten` wählen > `Visual Basic` anklicken.)
 - `Textkorrektur` wählen und auf `Ausführen` klicken.
 - Mit Doppelklick in den Text gehen und schreiben.
- (9) Wenn alle Bausteine eingegeben sind **stellen** Sie den **Ausdruck fertig**:
 - Button `Makro ausführen`  anklicken (vgl. oben).
 - `Ausdruckoptimierung` wählen und auf `Ausführen` klicken.
- (10) Das Programm wechselt jetzt automatisch in die Ausdruckdarstellung.
Sie können diese Ansicht jetzt **ausdrucken**.
- (11) Sie können aber auch noch **Änderungen im Ausdruck** vornehmen.
 - Feld markieren, in dem Sie Änderungen vornehmen wollen (einmal anklicken).
 - Button `Makro ausführen`  anklicken. `Textkorrektur` wählen und `Ausführen`.
 - Mit Doppelklick ins Feld gehen und ändern.
- (12) Sie können aber auch **nachträglich** noch **Bausteine** einfügen:
 - In die Mappe `Bewertung` zurückgehen und Bausteinnummern eingeben.
 - Makro `Ausdruckoptimierung` erneut ausführen und neue Ansicht drucken.
 - Neuer veränderter Ausdruck erscheint und kann gedruckt werden.

Manual zur Ergänzung/Erweiterung der Bausteine

Beispiel: Sie wollen einen neuen Baustein, eine neue Gruppe von Bausteinen beim Themenkomplex `Fachliche Kompetenz` einfügen.

(1) **Mappe `Bausteine` wählen**

(2) **Neue Zeile einfügen**, an der Stelle wo der neue Baustein liegen soll.

- Dazu Zeile 362 markieren (einfach einmal auf den Button 359 klicken).
- Dann oben im Pulldown-Menü `Einfügen` die Option `Zeilen` wählen.
(Excel fügt die neue Zeile über der markierten ein)

(3) **Bausteinnummer vergeben**

- Im ersten Feld (Spalte A) eine neue Bausteinnummer vergeben.
*(z.B. fk131; steht für den Bereich fachliche Kompetenz (fk)
Fachwissen (1) Untergruppe Fachwissen 3 (3), Note 1 (1))*

(4) **Formulierungen eintragen**

- Im zweiten Feld (Spalte B) die Formulierung für die maskuline Variante eintragen.
- Im dritten Feld (Spalte C) entsprechend die feminine Variante eintragen.

(5) **Speichern**

- Gesamtes Excel-Dokument am besten unter neuem Dateinamen speichern

(6) Vorgang ggf. für weitere Bausteine wiederholen.

(7) Drucken Sie sich Ihr neues Bausteinsystem am besten aus, damit Sie Ihre neu eingefügten Bausteine im Überblick wieder finden.

Sie können selbstverständlich auch vorhandene Bausteine überschreiben oder ganz löschen (dann incl. der zugehörigen Nummer).



Ausdruck der Bausteine in BBL

Schlüssel	Bausteine: Dimensionen/Kategorien/Merkmale
kb	Nicht bewertet/Keine Bewertung möglich.
+	Der Prüfungsteilnehmer hat von seinem Recht, sich nach der Lehrprobe zu deren Verlauf zu äußern, Gebrauch gemacht.
-	Der Prüfungsteilnehmer hat von seinem Recht, sich nach der Lehrprobe zu deren Verlauf zu äußern, nicht Gebrauch gemacht.
lv	Lehrerverhalten
lv1	Unterrichtsführung
lv11	Zielstrebigkeit
lv111	Der Referendar steuert seinen Unterricht äußerst zielstrebig und routiniert.
lv112	Der Referendar steuert seinen Unterricht zielstrebig und routiniert.
lv113	Der Referendar steuert seinen Unterricht zielstrebig.
lv114	Der Referendar steuert seinen Unterricht meist/im Allgemeinen zielstrebig.
lv115	Der Referendar weicht vom Thema ab.
lv12	Klarheit, Verbindlichkeit
lv121	Er gestaltet die Unterrichtsstunde frei und flexibel und hat ein hervorragendes Gespür, auf die Schüler/-innen einzugehen und notwendige Hilfe zu gewähren.
lv122	Er gestaltet die Unterrichtsstunde frei und kann dadurch auf die Schüler/-innen eingehen und notwendige Hilfe gewähren.
lv123	Er gestaltet die Unterrichtsstunde frei und ist bemüht, auf die Schüler/-innen einzugehen und notwendige Hilfe zu gewähren.
lv124	Er gestaltet die Unterrichtsstunde im Allgemeinen frei und ist bemüht, auf die Schüler/-innen einzugehen und notwendige Hilfe zu gewähren.
lv125	Er gestaltet die Unterrichtsstunde teilweise konzeptgebunden und kann deshalb nicht immer im notwendigen Maße auf die Schüler/-innen eingehen.
lv13	Verständlichkeit
lv14	Moderation 1
lv141	Dem Lehrer gelingt es hervorragend/sehr gut, die Schüler/-innen (als Teampartner) zu führen, ohne sie in ihren Entscheidungen zu beeinflussen.
lv142	Dem Lehrer gelingt es gut, die Schüler/-innen (als Teampartner) zu führen, ohne sie in ihren Entscheidungen zu beeinflussen.
lv143	Dem Lehrer gelingt es, die Schüler/-innen (als Teampartner) zu führen, ohne sie in ihren Entscheidungen zu beeinflussen.
lv144	Zeitweise gelingt es dem Lehrer, die Schüler/-innen (als Teampartner) zu führen, ohne sie in ihren Entscheidungen zu beeinflussen.
lv145a	Der Lehrer dominiert während der gesamten Unterrichtseinheit. Auch im Gruppenunterricht engt er die Schüler/-innen in ihrem Gestaltungsfreiraum und in ihrer Kreativität ein.
lv145b	Der Lehrer beeinflusst die Schüler/-innen, sodass diese in ihrer Aktivität und Kreativität eingeschränkt werden.

Iv15	Moderation 2
Iv151	Im hervorragend gestalteten Unterricht führt der Lehrer sehr anschaulich, engagiert und lebendig nur durch Zielvorgaben. Er organisiert, moderiert und berät die Schüler/-innen defensiv.
Iv152	Im gut gestalteten Unterricht führt der Lehrer nur durch Zielvorgaben. Er organisiert, moderiert und berät die Schüler/-innen defensiv.
Iv153	In angemessen gestalteten Unterrichtsphasen führt der Lehrer nur durch Zielvorgaben. Er organisiert, moderiert und berät die Schüler/-innen defensiv.
Iv154	In einigen Unterrichtsphasen sollte der Lehrer den Schülern und Schülerinnen mehr zutrauen und diese nur durch Zielvorgaben führen.
Iv155	Die mehrstündige Unterrichtseinheit wird lehrerzentriert abgewickelt, die Schüler/-innen werden auch in Einzelarbeits-, Partnerarbeits- und Gruppenarbeitsphasen zu eng geführt.
Iv16	Zeitmanagement
Iv161	Aufgrund der klaren Zielsetzung, der eindeutigen Arbeitsaufträge und der umfangreichen, treffenden Arbeitsunterlagen erreichen die Schüler/-innen in der geplanten Zeit ein überdurchschnittlich gutes/sehr gutes Arbeitsergebnis.
Iv162	Aufgrund der klaren Zielsetzung und der treffenden Arbeitsunterlagen erreichen die Schüler/-innen in der geplanten Zeit ein gutes Arbeitsergebnis.
Iv163	Aufgrund der klaren Zielsetzung und der treffenden Arbeitsunterlagen erreichen die Schüler/-innen in der geplanten Zeit ein zufrieden stellendes Arbeitsergebnis.
Iv164	Die Ausgangsbedingungen (Stundenziel, Arbeitsaufträge, Vorwissen, Arbeitsunterlagen) zeigen Mängel auf. Dies ist der Grund, warum die Aufgaben in der vorgegebenen Zeit nicht zur vollsten Zufriedenheit bewältigt wurden.
Iv165	Da die Ausgangsbedingungen (Stundenziel, Arbeitsaufträge, Vorwissen, Arbeitsunterlagen) erhebliche Mängel aufweisen, sind die Schüler/-innen nicht in der Lage, die geplanten Arbeiten und Aufgaben in der vorgegebenen Zeit zu bewältigen.
Iv2	Persönliche Haltung
Iv21	Auftreten, Selbstbewusstsein
Iv211	Der Referendar tritt sehr sicher vor der Klasse auf. Er lenkt das Unterrichtsgeschehen ruhig und äußerst selbstbewusst.
Iv212	Der Referendar tritt sicher vor der Klasse auf. Er lenkt das Unterrichtsgeschehen ruhig und selbstbewusst.
Iv213	Der Referendar tritt im Allgemeinen sicher vor der Klasse auf. Er lenkt das Unterrichtsgeschehen meist ruhig und selbstbewusst.
Iv214	Der Referendar verhält sich vor der Klasse eher zurückhaltend. Er lenkt das Unterrichtsgeschehen nicht immer mit dem nötigen Selbstbewusstsein.
Iv215	Der Referendar steht verhalten vor der Klasse. Er lenkt das Unterrichtsgeschehen wenig selbstbewusst.
Iv22	Augenkontakt (Wertschätzung)
Iv221	Der Lehrer hat seinen freundlichen, lebendigen, auffordernden Blick immer auf die ganze Klasse gerichtet und auf den Schüler, der aktiv ist.
Iv222	Der Lehrer hat seinen Blick immer auf die ganze Klasse gerichtet und auf den Schüler, der aktiv ist.
Iv223	Der Lehrer hat seinen Blick meist auf die ganze Klasse gerichtet und auf den Schüler, der aktiv ist.
Iv224	Der Lehrer hat seinen Blick oft unbestimmt, auf einige wenige Schüler gerichtet.
Iv225	Der Lehrer hat seinen Blick nicht auf die Schüler, sondern unbestimmt in das Klassenzimmer, an die Tafel oder auf die Notizen gerichtet.

Iv23	Zuwendung (Wertschätzung)
Iv231a	Der Lehrer spricht Lob und Anerkennung in angemessenem Maße aus und geht auf Wünsche und Bedürfnisse der Schüler/-innen im besonderen Maße ein.
Iv231b	Der Lehrer spricht Lob und Anerkennung in angemessenem Maße aus und ermutigt besonders leistungsschwache Schüler/-innen zur Mitarbeit.
Iv232	Der Lehrer spricht Lob und Anerkennung in angemessenem Maße aus, auf Wünsche und Bedürfnisse der Schüler/-innen geht er ein.
Iv233	Der Lehrer verwendet für Lob und Anerkennung häufig die gleichen Verstärker. Auf Wünsche und Bedürfnisse der Schüler/-innen geht er in angemessenem Maße ein.
Iv234	Der Lehrer verwendet für Lob und Anerkennung des Öfteren die gleichen Verstärker. Auf Wünsche und Bedürfnisse der Schüler/-innen geht er im Allgemeinen ein.
Iv235	Der Lehrer verhält sich teilweise unfreundlich/abweisend gegenüber den Schülern und Schülerinnen, auf Wünsche und Bedürfnisse geht er nur begrenzt ein.
Iv24	Energie/Engagement (Wertschätzung)
Iv241	Der Referendar kann durch sein großes persönliches Engagement die Aufmerksamkeit der Lernenden im besonderen Maß gewinnen.
Iv242	Der Referendar kann durch sein persönliches Engagement die Aufmerksamkeit der Lernenden im besonderen Maß gewinnen.
Iv243	Der Referendar kann durch sein persönliches Engagement die Aufmerksamkeit der Lernenden gewinnen.
Iv244	Der Referendar kann durch sein persönliches Engagement die Aufmerksamkeit der Lernenden meist/im Allgemeinen gewinnen.
Iv245	Der Unterricht läuft schematisch mit wenig persönlichem Engagement ab.
Iv25	Konsequenz (Wertschätzung)
Iv251	Der Referendar zeigt in jeder Unterrichtssituation ein sehr konsequentes Erziehverhalten. Herr Mustermann wird als Lehrerpersönlichkeit von den Schülern und Schülerinnen voll anerkannt und respektiert.
Iv252	Der Referendar bestätigt in vielen Unterrichtssituationen sein konsequentes Erziehverhalten. Als Lehrerpersönlichkeit wird Herr Mustermann von den Schülern und Schülerinnen anerkannt und respektiert.
Iv253	Der Referendar bestätigt im Allgemeinen ein konsequentes Erziehverhalten. Die Schüler/-innen respektieren Herrn Mustermann als Lehrerpersönlichkeit.
Iv254	Der Referendar zeigt nicht in immer ein konsequentes Erziehverhalten.
Iv255	Der Referendar kämpft mit Disziplinproblemen und kann sich nur schwer in der Klasse durchsetzen.
Iv3	Erzieherisches Bemühen
Iv31	Umgang mit Unterrichtsstörungen
Iv311	Auf Unterrichtsstörungen reagiert der Lehrer überlegen. Er hat eine krisenhafte Situation sofort im Griff und steuert den Unterricht ruhig weiter.
Iv312	Auf Unterrichtsstörungen reagiert der Lehrer ruhig und konsequent.
Iv313	Auf Unterrichtsstörungen reagiert der Lehrer der Situation angemessen.
Iv314	Der Lehrer ist so mit seinem Unterricht beschäftigt, dass von den Schülern verursachte Störungen nicht wahrgenommen werden.
Iv315	Auf Unterrichtsstörungen reagiert der Lehrer aggressiv und damit der Situation unangemessen.

Iv32	Verstärkungsverhalten
Iv321	Dem freundlichen engagierten Lehrer gelingt es sehr gut, Schülerbeiträge situationsgerecht und auf die Substanz der Aussage bezogen zu verstärken.
Iv322	Dem freundlichen engagierten Lehrer gelingt es gut, Schülerbeiträge situationsgerecht und auf die Substanz der Aussage bezogen zu verstärken.
Iv323	Dem freundlichen engagierten Lehrer gelingt es zufriedenstellend, Schülerbeiträge situationsgerecht und auf die Substanz der Aussage bezogen zu verstärken.
Iv324	Dem ernsten, unverbindlichen Lehrer gelingt es nur begrenzt, Schülerbeiträge situationsgerecht und auf die Substanz der Aussage bezogen zu verstärken.
Iv325	Dem nervösen Lehrer gelingt es kaum, Schülerbeiträge situationsgerecht und auf die Substanz der Aussage bezogen zu verstärken.
Iv33	Umsetzung affektiver Ziele/Erziehliches Wirken
Iv331	Der Referendar versteht es in hervorragender Weise, erziehlich zu wirken.
Iv332	Erziehliche Aspekte kommen an allen geeigneten Stellen der Unterrichtseinheit zum Tragen.
Iv333	Erziehliche Grundlagen kommen im Unterrichtsverlauf zum Tragen.
Iv334	Erziehliche Aspekte kommen in dieser Unterrichtseinheit nur begrenzt zum Tragen.
Iv335	Die Lehrkraft hat zwar erziehliches Wirken eingeplant, jedoch nicht umgesetzt.
Iv4	Sprechverhalten
Iv41	Verbales Verhalten
Iv411	Die Lehrkraft baut Überlegungen und Gedanken von Schülern und Schülerinnen laufend in den Unterricht ein. Dadurch fühlen sie sich vom Lehrer ernst genommen.
Iv412	Die Lehrkraft greift Überlegungen und Gedanken der Schüler/-innen auf und führt damit das Unterrichtsgespräch fort.
Iv413	Die Lehrkraft greift meist/im Allgemeinen Überlegungen und Gedanken von Schülern und Schülerinnen auf und baut diese in das Unterrichtsgespräch ein.
Iv414	Die Lehrkraft sollte die wertvollen Gedanken der Schüler/-innen noch öfter in das Unterrichtsgespräch implementieren.
Iv415	Die Lehrkraft nimmt die Überlegungen und Gedanken der Schüler/-innen kaum zu Kenntnis.
Iv42	Vokales Verhalten 1
Iv421	Der Referendar hat eine abwechslungsreiche, auf Absichten und Inhalte ausgerichtete Sprache und eine die Schüler mitreißende Stimmmodulation.
Iv422	Der Referendar hat eine abwechslungsreiche, auf Absichten und Inhalte ausgerichtete Sprache und eine gute Stimmmodulation.
Iv423	Die Sprache des Referendars ist abwechslungsreich sowie auf Absichten und Inhalte ausgerichtet. Er sollte jedoch seine Stimme noch wirkungsvoller einsetzen.
Iv424	Der Referendar verfügt über eine abwechslungsreiche Sprache. Seine Stimme ist nur zeitweise moduliert.
Iv425	Der Referendar hat eine monotone Stimme und Sprache.
Iv43	Vokales Verhalten 2
Iv431	Die Lehrersprache ist lebendig, laut, artikuliert und moduliert.
Iv432	Die Lehrersprache ist angemessen laut, artikuliert und moduliert.
Iv433a	Die Lehrersprache ist angemessen laut, artikuliert und moduliert, jedoch phasenweise zu schnell.
Iv433b	Die Lehrersprache ist artikuliert und moduliert, jedoch phasenweise etwas zu leise.
Iv433c	Die Lehrersprache entspricht in Lautstärke und Modulation.
Iv434	Die Lehrersprache bedarf hinsichtlich Lautstärke und Modulation noch der Pflege.

lv5	Denkförderndes Verhalten
lv51	Denkförderndes Verhalten
lv511	Der Referendar besitzt die Fähigkeit, durch treffende Impulse/problemorientierte Unterrichtsphasen/quästive Unterrichtsphasen/Mimik und Gestik die Schüler/-innen zum Denken anzuregen und zu aktiven Stellungnahmen herauszufordern.
lv512	Häufig gelingt es dem Referendar, die Schüler/-innen durch treffende Impulse/problemorientierte Unterrichtsphasen/quästive Unterrichtsphasen/Mimik und Gestik zum Denken anzuregen und zu aktiven Stellungnahmen herauszufordern.
lv513	Im Verlauf des Unterrichts gelingt es dem Referendar zunehmend besser, durch treffende Impulse, Mimik und Gestik, die Schüler/-innen zum Denken anzuregen.
lv514	Der Referendar gängelt die Schüler/-innen mit Fragen und schafft es kaum, die Schüler/-innen zum Denken anzuregen und sie zu umfassenden Stellungnahmen aufzufordern.
lv515	Durch die starre und enge Unterrichtsführung sowie die kurzschrittige Erarbeitung erhalten die Schüler/-innen kaum Denkspielraum.
lv6	Betreuung der Schüler
lv611	Zum Erreichen des Handlungsziels unterstützt der Lehrer die Schüler/-innen auf dezente, zurückhaltende, sehr freundliche Weise, die notwendigen Arbeitsschritte sachlogisch zu gliedern und in eine zeitliche Reihenfolge zu bringen.
lv612	Zum Erreichen des Handlungsziels unterstützt der Lehrer die Schüler/-innen auf angemessene Weise, die notwendigen Arbeitsschritte sachlogisch zu gliedern und in eine zeitliche Reihenfolge zu bringen.
lv613	Zum Erreichen des Handlungsziels unterstützt der Lehrer die Schüler/-innen, die notwendigen Arbeitsschritte sachlogisch zu gliedern und in eine zeitliche Reihenfolge zu bringen.
lv614a	Zum Erreichen des Handlungsziels sollte der Lehrer die Schüler/-innen unterstützen, die notwendigen Arbeitsschritte sachlogisch zu gliedern und in eine zeitliche Reihenfolge zu bringen.
lv614b	Die Arbeitsschritte zum Erreichen des Handlungsziels werden von der Lehrkraft vorgegeben. Die Schüler/-innen erhalten wenig Denkspielraum und Entscheidungsfreiheit.
lv615	Die Schüler/-innen werden zur Selbsttätigkeit aufgefordert, ohne vorausgehende Klärung einer Handlungsregulation. Ebenso sind die Arbeitsanleitungen unzureichend.
gf	Gesprächsführung
gf1	Impuls- und Fragetechnik
gf11	Impuls- und Fragetechnik
gf111	Durch zielgerichtete, gesprächsanregende Impulse fordert er die Schüler/-innen immer wieder zu Stellungnahmen und Begründungen auf.
gf112	Durch zielgerichtete Impulse fordert er die Schüler/-innen zu Stellungnahmen und Begründungen auf.
gf113	Die Frage dominiert im Unterrichtsgespräch. Manchmal fordert der Lehrer die Schüler/-innen durch zielgerichtete Impulse zu Stellungnahmen und Begründungen auf.
gf114	Die Frage steht im Unterrichtsgespräch im Vordergrund, den Schülern und Schülerinnen bleibt wenig Denkspielraum. Die vorgeplanten Impulse führen meist zu den gewünschten Schülerreaktionen.
gf115	Der Lehrer gängelt die Schüler/-innen durch einengende Fragen.

gf2	Nonverbale Kommunikation
gf21	Nonverbale Kommunikation
gf211	Sein Gesichtsausdruck und seine Gesten sind natürlich und ausdrucksstark sowie in optimaler Übereinstimmung mit dem Unterrichtsgeschehen.
gf212	Sein Gesichtsausdruck und seine Gesten sind natürlich und in Übereinstimmung mit dem Unterrichtsgeschehen.
gf213	Sein Gesichtsausdruck und seine Gesten sind natürlich und meist/im Allgemeinen in Übereinstimmung mit dem Unterrichtsgeschehen.
gf214	Sein Gesichtsausdruck und seine Gesten stimmen mit dem Unterrichtsgeschehen nicht immer überein.
gf215	Sein Gesichtsausdruck und seine Gesten stimmen mit dem Unterrichtsgeschehen nicht überein.
gf3	Lehrgespräch
gf4	Lehrervortrag
gf41	Lehrervortrag
gf412	Wo notwendig, gibt der Lehrer weiterführende Informationen.
gf5	Kommunikationsverhalten
gf51	Breite
gf511	Die Kommunikation ist besonders breit und tief, da die Lehrkraft äußerst geschickt auf viele Schülerantworten eingeht und diese flexibel verarbeitet.
gf512	Die Kommunikation ist breit und tief, da die Lehrkraft auf viele Schülerantworten eingeht und diese verarbeitet.
gf513	Die Kommunikation ist meist/im Allgemeinen breit und tief, da die Lehrkraft auf viele Schülerantworten eingeht und diese verarbeitet.
gf514	Die Kommunikation ist nicht gegängelt, aber sie könnte tiefer und breiter sein.
gf515	Die Kommunikation ist eng und beschränkt. Sie ist gegängelt.
gf52	Individualität
gf521	Die Lehrkraft nimmt auf Eigenarten der Lernenden besondere Rücksicht und behandelt sie sehr individuell.
gf522	Die Lehrkraft nimmt auf Eigenarten der Lernenden Rücksicht und behandelt sie individuell.
gf523	Die Lehrkraft nimmt auf Eigenarten der Lernenden meist/im Allgemeinen Rücksicht und behandelt sie individuell.
gf524	Die Lehrkraft geht nur teilweise auf Individualitäten und Eigenarten der Schüler/-innen ein.
gf525	Auf Individualitäten und Eigenarten der Schüler/-innen wird nicht eingegangen.
gf53	Effizienz
gf531	Die Lehrkraft erfasst die Aktionen und Reaktionen der Lernenden sehr schnell und geht in besonderer Weise wirksam darauf ein.
gf532	Die Lehrkraft erfasst die Aktionen und Reaktionen der Lernenden schnell und geht wirksam darauf ein.
gf533	Die Lehrkraft erfasst meist/im Allgemeinen die Aktionen und Reaktionen der Lernenden und geht wirksam darauf ein.
gf534	Die Lehrkraft ist noch stark an ihre eigenen Gedankengänge gebunden und geht nur vereinzelt rasch und wirksam auf die Lernenden ein.
gf535	Die Lehrkraft folgt hauptsächlich ihren Gedankengängen und reagiert zu langsam und wenig wirksam auf die Reaktionen und Aktionen der Lernenden.

gf54	Flexibilität
gf541	Die Kommunikation ist äußerst vielgestaltig, emotionale Aspekte werden in besonderem Maße einbezogen.
gf542	Die Kommunikation ist vielgestaltig, emotionale Aspekte werden einbezogen.
gf543	Die Kommunikation ist meist vielgestaltig, emotionale Aspekte werden im Allgemeinen einbezogen.
gf544	Die Kommunikation ist im Allgemeinen vielgestaltig, emotionale Aspekte kommen jedoch kaum zum Tragen.
gf545	Die Kommunikation läuft während der gesamten Unterrichtseinheit nach dem gleichen Schema ab, emotionale Aspekte fehlen.
gf55	Situationsgefühl
gf551	Herr Mustermann besitzt ein überdurchschnittliches Gefühl für die Bedürfnisse und das Verhalten der Lernenden, sodass der Unterricht einen optimalen Fluss erhält.
gf552	Herr Mustermann besitzt ein gutes Gefühl für die Bedürfnisse und das Verhalten der Lernenden, sodass der Unterricht fließend abläuft.
gf553	Herr Mustermann besitzt meist ein gutes Gefühl für die Bedürfnisse und das Verhalten der Lernenden, sodass der Unterricht im Allgemeinen fließend abläuft.
gf554	Herr Mustermann schätzt die Lernenden nicht immer richtig ein, sodass es phasenweise zu Missverständnissen und Stockungen kommt.
gf555	Herr Mustermann schätzt die Lernenden häufig nicht richtig ein, sodass es zu vielen Missverständnissen und Stockungen kommt.
gf56	Einbringen von Persönlichem
gf561	Der Referendar versteht es sehr gut, im geeigneten Moment auch Persönliches in den Unterricht einzubringen und dadurch die Schüler/-innen erneut zu motivieren.
gf562	Der Referendar versteht es gut, im geeigneten Moment auch Persönliches in den Unterricht einzubringen und dadurch die Schüler/-innen erneut zu motivieren.
gf563	Der Referendar versucht, im geeigneten Moment auch Persönliches in den Unterricht einzubringen. Dies wirkt sich positiv auf die Motivation der Schüler/-innen aus.
gf564	Der Referendar bringt gelegentlich Persönliches zögernd in den Unterricht ein.
gf565	Der Referendar bringt keine persönlichen Aspekte in den Unterricht ein.
gf57	Spontaneität
gf571	Der Lehrer reagiert auf alle Unterrichtssituationen spontan und vernünftig abwägend.
gf572	Der Lehrer reagiert auf Unterrichtssituationen spontan und vernünftig abwägend.
gf573	Der Lehrer reagiert auf die meisten Unterrichtssituationen spontan und im Allgemeinen vernünftig abwägend.
gf574	Der Lehrer ist um Spontaneität bemüht. Es gelingt ihm jedoch nicht immer in der richtigen Form.
gf575	Der Lehrer reagiert zurückhaltend und übermäßig abwägend.
gf58	Offenheit
gf581	Der Referendar hat einen betont offenen und direkten Umgang mit dem Lerngegenstand und den Lernenden.
gf582	Der Referendar hat einen offenen und direkten Umgang mit dem Lerngegenstand und den Lernenden.
gf583	Der Referendar hat einen meist offenen und im Allgemeinen direkten Umgang mit dem Lerngegenstand und den Lernenden.
gf584	Gelegentlich erkennen die Lernenden nicht richtig, wie Äußerungen und Reaktionen der Lehrkraft zu interpretieren sind.
gf585	Die Lehrkraft ist in ihren Äußerungen und Reaktionen nicht offen, d. h. die Lernenden erkennen nicht richtig, wie sie zu interpretieren sind.

sa	Schüleraktivierung
sa1	Umfang an Schüler selbsttätigkeit
sa111	Durch umfangreiche Stillarbeits-/Partnerarbeits-/Gruppenarbeitsphasen werden die Schüler/-innen zur Selbsttätigkeit angehalten. Die Auswertung erfolgt ebenso schülerzentriert. Der Lehrer tritt – wann immer möglich – zurück und lässt den Schülern und Schülerinnen Zeit für Interpretationen.
sa112a	Durch Stillarbeits-/Partnerarbeits-/Gruppenarbeitsphasen werden die Schüler/-innen zur Selbsttätigkeit angehalten. Die Auswertung erfolgt intensiv und schülerzentriert.
sa112b	Die freundliche, aufmerksame Lehrkraft schafft eine angenehme Lernatmosphäre, in der die Schüler/-innen bereitwillig mitarbeiten. Durch Stillarbeits- und Partnerarbeitsphasen werden die Schüler/-innen zur Selbsttätigkeit angehalten.
sa113	Durch Stillarbeits-/Partnerarbeits-/Gruppenarbeitsphasen werden die Schüler/-innen zur Selbsttätigkeit angehalten. Die Auswertung wird nicht immer in der notwendigen Gründlichkeit durchgeführt. Interpretationen erfolgen teilweise durch die Lehrkraft.
sa114	Durch Stillarbeits-/Partnerarbeits-/Gruppenarbeitsphasen werden die Schüler/-innen zur Selbsttätigkeit angehalten. Die Auswertung erfolgt nur oberflächlich.
sa115	Der Unterricht verläuft lehrerzentriert. Die Schüler/-innen müssten auch in fragend-entwickelnden Unterrichtsphasen mehr eingebunden werden.
sa2	Anspruchsniveau
sa211	Schüleraktive Unterrichtsphasen sind sehr treffend/äußerst passgenau auf das Anspruchsniveau des Lehrplans, des Berufsfelds sowie der Schüler/-innen abgestimmt.
sa212	Schüleraktive Unterrichtsphasen sind treffend/passgenau auf das Anspruchsniveau des Lehrplans, des Berufsfelds sowie der Schüler/-innen abgestimmt.
sa213	Schüleraktive Unterrichtsphasen sind auf das Anspruchsniveau des Lehrplans, des Berufsfelds sowie der Schüler/-innen abgestimmt.
sa214	Schüleraktive Unterrichtsphasen stimmt der Lehrer meist treffend/passgenau auf das Anspruchsniveau des Lehrplans, des Berufsfelds sowie der Schüler/-innen ab.
sa215	Schüleraktive Unterrichtsphasen sollten treffender/passgenauer auf das Anspruchsniveau des Lehrplans, des Berufsfelds sowie der Schüler/-innen abgestimmt. werden.
sa3	Methodische Einzelmaßnahmen
sa311	Durch adressatengerechte methodische Einzelmaßnahmen (.....) werden die Schüler/-innen in hohem Maße zur Selbsttätigkeit aufgefordert.
sa312	Durch adressatengerechte methodische Einzelmaßnahmen (.....) werden die Schüler/-innen angemessen zur Selbsttätigkeit aufgefordert.
sa313	Durch adressatengerechte methodische Einzelmaßnahmen (.....) werden die Schüler/-innen zur Selbsttätigkeit aufgefordert.
sa314	Durch adressatengerechte methodische Einzelmaßnahmen (.....) werden die Schüler/-innen teilweise zur Selbsttätigkeit aufgefordert.
sa315	Die Schüler/-innen sollten durch adressatengerechte methodische Einzelmaßnahmen wesentlich mehr zur Selbsttätigkeit aufgefordert werden.
sa4	Selbstständigkeit des Lernens
sa411	Der Lehrer ermöglicht den Schülern und Schülerinnen eine selbstständige Planung, Durchführung und Kontrolle ihrer Aufgaben/Arbeiten in sehr ausgeprägtem Maß.
sa412	Der Lehrer ermöglicht den Schülern und Schülerinnen eine selbstständige Planung, Durchführung und Kontrolle ihrer Aufgaben/Arbeiten in ausgeprägtem Maß.
sa413	Der Lehrer ermöglicht den Schülern und Schülerinnen eine selbstständige Planung, Durchführung und Kontrolle ihrer Aufgaben/Arbeiten in befriedigendem Maß.
sa414	Der Lehrer ermöglicht den Schülern und Schülerinnen eine selbstständige Planung, Durchführung und Kontrolle ihrer Aufgaben/Arbeiten nicht immer im erwünschten Maß.
sa415	Der Lehrer sollte in einer mehrstündigen Unterrichtseinheit den Schülern und Schülerinnen mehr Möglichkeiten einräumen, ihre Arbeiten selbstständig zu planen, durchzuführen und zu kontrollieren.

mo	Motivierung
mo1	Unterrichtsbeginn, Eröffnung des Themas
mo11	Unterrichtsbeginn, Eröffnung des Themas
mo111a	Mit einer aktuellen, themenbezogenen Hinführung weckt der Lehrer das Interesse der Schüler/-innen. Das anschließende Zielgespräch führt zu einem lebendigen Unterrichtseinstieg.
mo111b	Mit einer komplexen/fächerübergreifenden/beruflichen Problemsituation eröffnet der Lehrer die Unterrichtseinheit. Die Problemstellung führt zu Schülerelbsttätigkeit.
mo112a	Die Hinführung ist themenbezogen und fordert die Schüler/-innen sofort zur Stellungnahme heraus.
mo112b	Das Stundenthema wird sofort erkannt und durch ein lebendiges Zielgespräch problemorientiert erweitert.
mo112c	Mit einem Sachproblem aus der Berufserfahrung der Schüler/-innen motiviert der Lehrer die Klasse und führt sie rasch zum Thema hin.
mo113	Das Stundenthema wird sofort erkannt. Ein kurzes Zielgespräch führt zur Zielangabe.
mo114	Die geplante Hinführung gelingt nicht überzeugend, sodass die Lehrkraft die Formulierung des Stundenthemas selbst vornehmen muss.
mo115	Der Lehrer versucht vergeblich, die Schüler/-innen durch die geplante Hinführung in eine bestimmte Zielrichtung zu bringen.
mo2	Aufrechterhaltung der Motivation während der Unterrichtseinheit
mo21	Steuerung der Aufmerksamkeit
mo211a	Durch den problemorientierten Aufbau der Unterrichtseeinheit kann die Lehrkraft die Spannung und das Interesse zum Thema während der gesamten Unterrichtseinheit aufrechterhalten.
mo211b	Durch den quästiven Aufbau der Unterrichtseinheit kann die Lehrkraft die Spannung und das Interesse zum Thema während der Unterrichtseinheit aufrechterhalten.
mo212	Mit der gewählten Arbeitsweise gelingt der Lehrkraft gut die thematische Erfassung und Interessenweckung der Lerninhalte.
mo213	Mit der gewählten Arbeitsweise gelingt der Lehrkraft die thematische Erfassung und Interessenweckung der Lerninhalte.
mo214	Mit der gewählten Arbeitsweise gelingt es der Lehrkraft nur teilweise, die Schüler/-innen zu aktivieren und zu motivieren. Zwischendurch verläuft der Unterricht langatmig und wenig lernfordernd.
mo215	Mit der gewählten Arbeitsweise gelingt es der Lehrkraft kaum, die Schüler/-innen zu aktivieren und zu motivieren. Die gesamte Unterrichtseinheit verläuft langatmig und wenig lernfordernd.
mo22	Arbeits- und Lernatmosphäre
mo221	Die überaus freundliche, schwungvolle Lehrkraft schafft sowohl durch ihre angenehme, positive Ausstrahlung als auch durch ihr natürliches Lehrgeschick während der gesamten Unterrichtseinheit eine für den Schüler überaus angenehme Arbeits- und Lernatmosphäre.
mo222	Die freundliche, aufgeschlossene Lehrkraft schafft durch ihr natürliches Lehrgeschick während der gesamten Unterrichtseinheit eine für den Schüler angenehme Arbeits- und Lernatmosphäre.
mo223	Die freundliche, aufmerksame Lehrkraft schafft eine angenehme Arbeitsatmosphäre, in der die Schüler/-innen bereitwillig mitarbeiten.
mo224	Die ruhige, ernste Lehrkraft ist um eine angenehme Arbeits- und Lernatmosphäre bemüht.
mo225	In den wenigen adressatengerechten Unterrichtssituationen beteiligen sich die Schüler und Schülerinnen am Unterrichtsgeschehen. Dies beweist, dass sie in der Lage sind, die Sachverhalte zu bewältigen. Sie verhalten sich ruhig und aufmerksam und sind die Unterrichtseinheit über auf Reaktion eingestellt.

st	Didaktische Strukturierung
st1	Logik der Lernschritte und Unterrichtsabfolge
st111a	Die Unterrichtseinheit ist klar, logisch und für die Schüler/-innen sehr spannend und ansprechend strukturiert.
st111b	Die Schüler/-innen wurden motiviert, die Struktur der Unterrichtseinheit/Reihenfolge der Lernschritte selbst festzulegen.
st112	Die Unterrichtseinheit ist klar, logisch und für die Schüler/-innen einsichtig strukturiert.
st113	Die Unterrichtseinheit ist klar und logisch strukturiert.
st114	Eine Struktur der Unterrichtseinheit ist nicht klar erkennbar.
st115	Der Unterricht verläuft unstrukturiert.
st2	Situationsgerechter Einsatz von Unterrichtsmethoden
st211a	Der Unterricht besticht durch eine Methodenvielfalt, ohne dass die Konzentration auf das Wesentliche verloren geht.
st211b	Die Vielfalt der methodischen Aktionen in den Erarbeitungs- und Ergebnissicherungsphasen bildet insgesamt die Basis einer dauerhaften und anhaltenden Motivation, so dass die für die Unterrichteinheit ausgewählten Lerninhalte in der vorgegebenen Unterrichtszeit bewältigt werden konnten.
st212	Die unterschiedlichen Unterrichtsmethoden kommen am richtigen didaktischen Ort zum Einsatz.
st213	Abwechselnde Unterrichtsmethoden machen den Unterricht für die Schüler/-innen anschaulich und lebendig.
st214a	Die Unterrichtseinheit könnte durch den überlegteren Einsatz von Unterrichtsmethoden aufgewertet werden.
st214b	Durch das Überangebot an Unterrichtsmethoden geht die Konzentration auf das Wesentliche verloren.
st215	Der Unterricht erscheint methodisch sehr puristisch.
st3	Leistungsdifferenzierung
st311	Der Lehrer nimmt, den unterschiedlichen Leistungsniveaus der Schüler/-innen entsprechend, eine optimal gelungene Leistungsdifferenzierung vor.
st312	Der Lehrer nimmt, den unterschiedlichen Leistungsniveaus der Schüler/-innen entsprechend, eine gelungene Leistungsdifferenzierung vor.
st313	Der Lehrer nimmt, den unterschiedlichen Leistungsniveaus der Schüler/-innen entsprechend, eine Leistungsdifferenzierung vor.
st314	Die geplante Leistungsdifferenzierung sollte effektiver und konsequenter umgesetzt werden.
st315	Aufgrund des stark unterschiedlichen Leistungsniveaus der Klasse sollte die Lehrkraft eine Leistungsdifferenzierung vornehmen.

do	Lerndokumentation
do1	Z.B. Tafelbild, Gestaltung von Flipchart, Filztafel, Stellwand, Plakat, Folie, Datei (Produkt)
do11	Qualität des Tafelbildes
do111a	Das während der Unterrichtseinheit vorbildlich entwickelte Tafelbild ist gut strukturiert und hat einen hohen Einprägewert.
do111b	Das übersichtliche, unterrichtsbegleitend erstellte Tafelbild mit hohem Merkwert trägt wesentlich zum Unterrichtserfolg bei.
do112	Das im Verlauf der Unterrichtseinheit entwickelte Tafelbild ist übersichtlich gestaltet und hat einen hohen Einprägewert.
do113	Das im Verlauf der Unterrichtseinheit entwickelte Tafelbild führt den Schülern und Schülerinnen die wesentlichen Inhalte des Stundenthemas ansprechend vor Augen.
do114	Das im Verlauf der Unterrichtseinheit entwickelte Tafelbild führt den Schülern und Schülerinnen einige Inhalte des Stundenthemas vor Augen.
do115	Das Tafelbild wirkt unübersichtlich. Die Schrift bedarf noch der Pflege.
do12	Einsatz weiterer Dokumentationsmedien
do121	Medien zur Dokumentation der Unterrichtseinheit setzt der Referendar zeitlich und inhaltlich optimal ein. Somit werden den Schülern und Schülerinnen wesentliche Schwerpunkte des Unterrichtsthemas nachhaltig vor Augen geführt.
do122	Medien zur Dokumentation der Unterrichtseinheit setzt der Referendar zeitlich und inhaltlich richtig ein. Somit werden den Schülern und Schülerinnen wesentliche Schwerpunkte des Unterrichtsthemas nachhaltig vor Augen geführt.
do123	Medien zur Dokumentation der Unterrichtseinheit setzt der Referendar zeitlich und inhaltlich meist/im Allgemeinen richtig ein. Somit werden den Schülern und Schülerinnen wesentliche Schwerpunkte des Unterrichtsthemas vor Augen geführt.
do124	Medien zur Dokumentation der Unterrichtseinheit setzt der Referendar nicht immer zeitlich und inhaltlich richtig ein. Somit werden den Schülern und Schülerinnen nicht alle wesentlichen Schwerpunkte des Unterrichtsthemas nachhaltig vor Augen geführt.
do125	Die Medien zur Dokumentation der Unterrichtseinheit sollten zielgerichteter ausgewählt werden, sodass die Nachhaltigkeit des Gelernten eher gewährleistet ist.
me	Medieneinsatz und -handhabung
me1	Auswahl, situationsgerechte Verwendung, professioneller Umgang, Qualität
me11	Auswahl, situationsgerechte Verwendung, professioneller Umgang, Qualität
me111a	Durch die verwendeten Medien wird der Unterricht für die Schüler/-innen in besonderer Weise anschaulich und lebendig.
me111b	Der Lehrer bestätigt besonderes Geschick und Routine im Umgang mit ...
me111c	Der lernwirksame Medieneinsatz begünstigt das Verständnis der Sachverhalte und veranlasst die Schüler/-innen zu zusammenhängenden Sprechbeiträgen.
me112	Die unterschiedlichen Medien kommen am richtigen didaktischen Ort zum Einsatz.
me113	Die verwendeten Medien dienen überwiegend der Veranschaulichung und dem Verständnis der Lerninhalte.
me114a	Die Anhäufung von Medien lenkt den Schüler vom wesentlichen Kern des Unterrichts ab.
me114b	Die schlechte Bild-/Tonqualität erschwert den Schülern und Schülerinnen das Verständnis.
me115	Der Medieneinsatz sollte überlegter erfolgen.

es	Ergebnissicherung, -kontrolle, -bestätigung
es1	Vorgehen
es11	Ergebnissicherung, -kontrolle, -bestätigung
es111	Die Unterrichtsergebnisse werden abwechslungsreich, sehr ansprechend und anschaulich sowie dem Leistungsniveau der Klasse entsprechend gefestigt und überprüft.
es112	Die Unterrichtsergebnisse werden abwechslungsreich, ansprechend und anschaulich sowie dem Leistungsniveau der Klasse entsprechend gefestigt und überprüft.
es113	Die Unterrichtsergebnisse werden im Allgemeinen abwechslungsreich, ansprechend und anschaulich sowie dem Leistungsniveau der Klasse entsprechend gefestigt und überprüft.
es114	Nur ein Teil der Unterrichtsergebnisse wird für die Schüler/-innen ansprechend und anschaulich gefestigt und überprüft. Die Gesamtzusammenfassung wird unter Zeitdruck gestaltet.
es115a	Die Unterrichtsergebnisse werden nur unzureichend gefestigt und überprüft.
es115b	Die Unterrichtsergebnisse werden nur zum Teil auf wenig ansprechende Weise gefestigt und überprüft.
es12	Ergebnispräsentation durch Schüler
es121	Die vorbildlichen Präsentationen und Dokumentationen der Lernwege und Lernergebnisse durch die Schüler/-innen lassen Rückschlüsse auf eine intensive Vorarbeit (Methodentraining) ziehen.
es122	Die guten Präsentationen und Dokumentationen der Lernwege und Lernergebnisse durch die Schüler/-innen lassen Rückschlüsse auf eine gründliche/eingehende Vorarbeit (Methodentraining) ziehen.
es123	Die Präsentationen und Dokumentationen der Lernwege und Lernergebnisse durch die Schüler/-innen lassen Rückschlüsse auf eine ordentliche Vorarbeit (Methodentraining) ziehen.
es124	Die Schüler/-innen sollten im Präsentieren und Dokumentieren von Lernwegen und Lernergebnissen noch besser geschult werden. Die Vorstellungen sind nur teilweise für die Zuhörer/Mitschüler klar, einsichtig und verständlich.
es125	Die Lehrkraft hat das Eingangskönnen und die Qualifikation der Schüler/-innen überschätzt. Die Schüler/-innen sind mit der Präsentation und Dokumentation von Lernwegen und Lernergebnissen überfordert. Darunter leidet das Unterrichtsergebnis und der Unterrichtserfolg.
es13	Schüler selbstkritik
es131	Der Lehrer motiviert die Schüler/-innen, ihre Arbeitsergebnisse nach selbst entwickelten Qualitätskriterien zu beurteilen, Ursachen für ihre Ergebnisse zu finden und Erkenntnisse für ihre künftige Arbeit daraus zu ziehen.
es132	Der Lehrer motiviert die Schüler/-innen, ihre Arbeitsergebnisse kritisch zu beurteilen und Erkenntnisse für ihre künftige Arbeit daraus zu ziehen.
es133	Der Lehrer fordert die Schüler/-innen auf, ihre Arbeitsergebnisse zu bewerten und Folgerungen für ihre weitere Arbeit daraus zu ziehen.
es134	Auf eine selbstkritische Bewertung der Arbeitsergebnisse durch die Schüler sollte die Lehrkraft mehr Wert legen/ein größeres Augenmerk legen.
es135	Eine selbstkritische Nachbereitung der Arbeitsergebnisse erfolgt nicht.

es14	Zusammenführung durch Lehrkraft
es141	Die Lehrkraft führt die von den Schülern und Schülerinnen erarbeiteten Ergebnisse methodisch äußerst geschickt zusammen und überprüft diese gründlich. Unvollständige und fehlerhafte Angaben gibt sie an die Klasse zur Stellungnahme/Berichtigung/Diskussion weiter. Hierdurch wird die Kooperation und die Kommunikation der Schüler/-innen umfassend gefördert.
es142	Die Lehrkraft führt die von den Schülern und Schülerinnen erarbeiteten Ergebnisse methodisch ansprechend zusammen und überprüft diese. Unvollständige und fehlerhafte Angaben gibt sie an die Klasse zur Stellungnahme/Berichtigung/Diskussion weiter. Hierdurch wird die Kooperation und die Kommunikation der Schüler/-innen weiter gefördert.
es143a	Die Lehrkraft führt die von den Schülern und Schülerinnen erarbeiteten Ergebnisse methodisch ansprechend zusammen und überprüft diese. Unzureichende und fehlerhafte Ergebnisse werden, ohne die Leistung der Schülerinnen und Schüler abzuwerten, korrigiert.
es143b	Die Lehrkraft führt die von den Schülern und Schülerinnen erarbeiteten Ergebnisse zusammen und erweitert sie in einer Diskussion. Fehlerhafte Ergebnisse werden von der Lehrkraft/von den Schüler/-innen korrigiert.
es144	Die Lehrkraft führt die von den Schülern und Schülerinnen erarbeiteten Ergebnisse zusammen und festigt diese durch Kontrollfragen. Auf lückenhafte und fehlerhafte Ergebnisse sollte der Referendar intensiver eingehen.
es145	Die Lehrkraft führt die von den Schülern und Schülerinnen erarbeiteten Ergebnisse nur unzureichend zusammen. Sie vergewissert sich nicht, ob Schüler die Präsentationen verstanden haben. Zudem werden die Präsentationen aus fachlicher Sicht unzureichend korrigiert.
es2	Erfolg
es2	Herausarbeitung wesentlicher Unterrichtsinhalte, Kern der Stunde
es211	Die Gesamtzusammenfassung/Diskussion/Interpretation der Aussagen/Stellungnahme zu bestätigt, dass die Schüler/-innen den Kern der Stunde sehr gut erfasst haben.
es212	Die Gesamtzusammenfassung/Diskussion/Interpretation der Aussagen/Stellungnahme zu bestätigt, dass die Schüler/-innen den Kern der Stunde gut erfasst haben.
es213	Die Gesamtzusammenfassung/Diskussion/Interpretation der Aussagen/Stellungnahme zu bestätigt, dass die Schüler/-innen den Kern der Stunde erfasst haben.
es214	Die Gesamtzusammenfassung/Diskussion/Interpretation der Aussagen/Stellungnahme zu bestätigt, dass nur ein Teil der Schüler/-innen den Kern der Stunde weitgehend erfasst hat.
es215	Die Antworten und Stellungnahmen der Schüler/-innen lassen erkennen, dass sie den Kern der Stunde nicht erfasst haben.

ko	Berufsbezug/schulartspezifischer Kontext
ko1	Berufsbezug/schulartspezifischer Kontext
ko11	<i>Inhaltliche Abstimmung</i>
ko111	Eine Koordination zwischen den unterrichtlichen Lerninhalten und den betrieblichen Ausbildungsinhalten wird – wo immer erforderlich – anschaulich und treffend hergestellt.
ko112	Die Lehrkraft weist die Schüler/-innen auf Zusammenhänge zwischen den unterrichtlichen Lerninhalten und den betrieblichen Ausbildungsinhalten hin; somit wird den Schülern und Schülerinnen die Bedeutung des Themas einsichtig.
ko113	Die Schüler/-innen erkennen die Bedeutung des Unterrichtsthemas für die berufliche Praxis.
ko114	Auf die Beziehungen zwischen den unterrichtlichen Lerninhalten und den betrieblichen Ausbildungsinhalten sollte die Lehrkraft wesentlich stärker hinweisen, um den Schülern und Schülerinnen die Notwendigkeit und die Bedeutung des Unterrichtsthemas einsichtiger zu machen.
ko115	In keiner Unterrichtsphase stellt die Lehrkraft eine Verbindung zur Berufspraxis der Schüler/-innen her.
ko12	<i>Didaktisch-methodische Abstimmung</i>
ko121	Der Unterricht ist didaktisch und methodisch optimal auf die Schüler/-innen abgestimmt. Die Lehrkraft greift Erfahrungen aus dem Alltag/dem Praktikum/der früheren beruflichen Tätigkeit auf und setzt diese zielgerichtet im Unterricht um.
ko122	Der Unterricht ist didaktisch und methodisch treffend auf die Schüler/-innen abgestimmt. Die Lehrkraft greift Erfahrungen aus dem Alltag/dem Praktikum/der früheren beruflichen Tätigkeit auf und setzt diese treffend im Unterricht um.
ko123	Der Unterricht ist didaktisch und methodisch auf die Schüler/-innen abgestimmt. Die Lehrkraft ist mit Erfolg bemüht, Erfahrungen aus dem Alltag/dem Praktikum/der früheren beruflichen Tätigkeit aufzugreifen und diese im Unterricht umzusetzen.
ko124	Der methodische und didaktische Aufbau der Unterrichtsstunde entspricht. Die Lehrkraft sollte öfter auf Erfahrungen aus dem Alltag/dem Praktikum/der früheren beruflichen Tätigkeit der Schüler/-innen zurückgreifen.
ko125	Der Unterricht sollte sowohl didaktisch als auch methodisch überlegter geplant werden. Ein schulartspezifischer Kontext ist nicht erkennbar.
ko2	Lebenskontext
ko21	<i>Didaktisch-methodische Abstimmung</i>
ko211	Der Unterricht ist didaktisch und methodisch optimal auf die Schüler/-innen abgestimmt. Die Lehrkraft greift Erfahrungen aus dem Alltag und dem Lebenskontext der Schüler/-innen auf und setzt diese zielgerichtet im Unterricht um.
ko212	Der Unterricht ist didaktisch und methodisch treffend auf die Schüler/-innen abgestimmt. Die Lehrkraft greift Erfahrungen aus dem Alltag und dem Lebenskontext der Schüler/-innen auf und setzt diese treffend im Unterricht um.
ko213	Der Unterricht ist didaktisch und methodisch auf die Schüler/-innen abgestimmt. Die Lehrkraft ist mit Erfolg bemüht, Erfahrungen aus dem Alltag und dem Lebenskontext aufzugreifen und diese im Unterricht umzusetzen.
ko214	Der didaktische und methodische Aufbau der Unterrichtsstunde entspricht. Die Lehrkraft sollte öfter auf Erfahrungen aus dem Alltag und dem Lebenskontext der Schüler/-innen zurückgreifen.
ko215	Der Unterricht sollte sowohl didaktisch als auch methodisch überlegter geplant werden. Ein schülerspezifischer Kontext ist nicht erkennbar.

fk	Fachliche Kompetenz
fk1	Fachwissen
fk11	Fachwissen 1
fk111	Die Reaktionen auf Schülerstellungnahmen/Schülerantworten bringen die hohe Fachkompetenz des Lehrers zum Ausdruck.
fk112	Die Reaktionen auf Schülerstellungnahmen/Schülerantworten bringen die solide Fachkompetenz des Lehrers zum Ausdruck.
fk113	Die Reaktionen auf Schülerstellungnahmen/Schülerantworten bringen die Fachkompetenz des Lehrers zum Ausdruck.
fk114	Die Reaktionen auf Schülerstellungnahmen/Schülerantworten stellen die Fachkompetenz des Lehrers teilweise in Frage.
fk115	Die Reaktionen auf Schülerstellungnahmen/Schülerantworten bringen die unzureichende Fachkompetenz der Lehrkraft zum Ausdruck.
fk12	Fachwissen 2
fk121	Das umfangreiche Fachwissen des Referendars kommt in zahlreichen Antworten auf Schülerfragen zum Ausdruck.
fk122	Das fundierte Fachwissen des Referendars kommt in zahlreichen Antworten auf Schülerfragen zum Ausdruck.
fk123	Das Fachwissen des Referendars kommt in zahlreichen Antworten auf Schülerfragen zum Ausdruck.
fk124	Streckenweise kommen Lücken im Fachwissen des Referendars in Antworten auf Schülerfragen zum Ausdruck.
fk125	In den Reaktionen auf Schülerfragen kommt das unzureichende Fachwissen der Lehrkraft zum Ausdruck.
fk2	Didaktische Reduktion
fk21	Didaktische Reduktion 1
fk211	Die wissenschaftlichen Inhalte sind in einer sehr ansprechenden, richtigen Weise auf das Leistungsniveau der Schüler/-innen reduziert.
fk212	Die wissenschaftlichen Inhalte sind richtig auf das Niveau der Schüler/-innen reduziert.
fk213	Die wissenschaftlichen Inhalte sind im Allgemeinen richtig/korrekt und treffend auf das Niveau der Klasse reduziert.
fk214a	Ein Teil der Schüler/-innen war unterfordert, sodass die Aktivität und Aufmerksamkeit im Verlauf der Unterrichtseinheit geringer wurde.
fk214b	Ein Teil der Schüler/-innen wurde in dieser Unterrichtseinheit überfordert; dies zeigte die zunehmend nachlassende Schüleraktivität.
fk215	Die Aufbereitung wissenschaftlicher Inhalte ist dem Klassenniveau unangemessen.
fk22	Didaktische Reduktion 2
fk221	Das Stundenthema ist didaktisch und methodisch hervorragend für das Leistungsniveau der Schüler/-innen aufbereitet.
fk222	Das Stundenthema ist didaktisch und methodisch einwandfrei und ansprechend für das Leistungsniveau der Schüler/-innen aufbereitet.
fk223	Das Stundenthema ist didaktisch und methodisch richtig für das Leistungsniveau der Schüler/-innen aufbereitet.
fk224	Das Stundenthema ist im Wesentlichen didaktisch und methodisch richtig für das Leistungsniveau der Schüler/-innen aufbereitet.
fk225	Die didaktische und methodische Aufbereitung des Stundenthemas weist Mängel auf.
bh	Ggf. Besonderheiten

CD-ROM mit allen Dokumenten

Viel Erfolg!

Ihr BBL-Team

Genoveva Hiener
Markus Müller
Alfred Riedl

